

## Steiermark Vorreiter: 900 steirische Schülerinnen und Schüler erfahren künftig mehr über Ernährung und bekommen gesundes Schulessen

Acht steirische Schulen und ein Kindergarten setzen einen Schwerpunkt auf Lebensmittel: In Zusammenarbeit mit dem Schladminger Verein Land schafft Leben bringt man Ernährungsbildung in den Unterricht und gesundes Essen ans Schulbuffet.

Bereits acht steirische Schulen und ein Kindergarten mit insgesamt über 900 Kindern und Jugendlichen haben sich dazu entschieden, einen Unterrichts-Schwerpunkt auf die Themen Lebensmittel und Ernährung zu setzen und auch ihr Speisenangebot schrittweise zu verbessern. Dafür wurden sie am Montag, den 3. Juni, in der Mittelschule 1 in Schladming als Land schafft Leben-Schulen ausgezeichnet. Der Verein klärt über Lebensmittel und Ernährung auf und stellt Pädagoginnen und Pädagogen kostenloses Unterrichtsmaterial sowie Fort- und Weiterbildungen auf dem Gebiet zur Verfügung. Das gemeinsame Ziel mit den Land schafft Leben-Schulen: Kinder und Jugendliche sollen lernen, sich gesund zu ernähren, und das Gelernte soll auch in der Schule auf den Teller kommen. Maria Fanninger, Gründerin des Vereins Land schafft Leben und Initiatorin des Lebensmittelschwerpunktes:

*„Die Schule muss der Ort sein, an dem alle Kinder und Jugendlichen Wissen darüber bekommen, wie sie sich mit ihrer Ernährung gesund halten können. Und sie muss einen gesunden Lebensstil auch vorleben, vor allem mit einem entsprechenden Speisenangebot am Schulbuffet oder in der Kantine. Unsere Land schafft Leben-Schulen werden hier Vorreiter sein und freiwillig das umsetzen, was eigentlich für alle Schulen verpflichtend sein sollte: Ernährungsbildung im Unterricht und gesundes Essen für die Schülerinnen und Schüler. Denn wenn wir langfristig eine gesündere Gesellschaft sein wollen, dann müssen wir bei unseren Kindern beginnen.“*

### Wissen, Essen und Verantwortung in der Schule

Dass das freiwillige Engagement der Pädagoginnen und Pädagogen auf diesem Gebiet groß ist, zeigt das Interesse an den Unterrichtsmaterialien, die Land schafft Leben kostenlos zur Verfügung stellt: Über 180.000-mal wurden Arbeitsblätter, Stundenbilder und viele weitere Lernunterlagen seit Start der Initiative im Herbst 2021 heruntergeladen. Multipliziert mit der durchschnittlichen Anzahl an Schülerinnen und Schülern, die eine Lehrerin beziehungsweise ein Lehrer betreut, ergibt das ein Vielfaches an erreichten Kindern und Jugendlichen. Maria Fanninger:

*„Die Schülerinnen und Schüler sind wichtige Multiplikatoren, denn sie tragen das Wissen, das sie in der Schule über Lebensmittel und Ernährung bekommen, auch nach Hause.“*

Die Land schafft Leben-Schulen leben langfristig einen gesunden Lebensstil in der Schule. Sie setzen die Unterrichtsmaterialien regelmäßig in den Klassenzimmern ein und verbessern

außerdem Schritt für Schritt ihr Speisen- und Getränkeangebot. Dabei werden sie laufend von Land schafft Leben betreut und nutzen außerdem das Fort- und Weiterbildungsangebot des Vereins. Die Auszeichnung als Land schafft Leben Schule ist nicht als statisches Qualitätszeichen für die Schule gedacht. Sie zeigt an, dass die Schule einen Lebensmittelschwerpunkt setzt und das Wissen, das Essen und die Verantwortung in der Schule auf diesem Gebiet laufend weiterentwickelt.

In der Steiermark haben sich dem bereits acht Schulen und ein Kindergarten verschrieben:

- Pflichtschulcluster der Mittelschulen Schladming:
  - Mittelschule 1 mit Polytechnischer Schule
  - Mittelschule Erzherzog-Johann mit Skimittelschule
- Pflichtschulcluster Volksschulen Schladming:
  - Volksschule Untertal
  - Hermann Kröll-Volksschule Schladming
  - Volksschule Pichl an der Enns
- Volksschule Pruggern
- Volksschule Haus im Ennstal
- HLW Hartberg
- Kindergarten Pruggern

Hans Rettenbacher, Direktor Pflichtschulcluster der Mittelschulen Schladming:

*„Die Unterrichtsmittel und Themen aus dem vielfältigen Angebot von Land schafft Leben bieten Anreize, sich mit der Herkunft von Lebensmitteln und einem gesundem Lebensstil auseinanderzusetzen. Die Natur, die Landwirtschaft, der Tourismus, sowie die damit verbundenen Berufe, sind in unserer Region ganz wesentliche Faktoren und wir sehen es als Bildungsauftrag, gemeinsam unsere Lebensgrundlagen zu bewahren und zu erhalten.“*

Daniela Kollau-Rainer, Direktorin Pflichtschulcluster Volksschulen Schladming:

*„Wir, das Team der Volksschulen Schladming, Untertal und Pichl (Pflichtschulcluster Volksschulen Schladming), legen in unserer Schulentwicklung und im fächerübergreifenden Unterricht besonderen Wert auf Umweltbildung, sowie naturwissenschaftlich-technische Bildung. Für unsere Schwerpunktarbeit wurden alle drei Volksschulen mit dem ÖKOLOG- und MINT-Gütesiegel ausgezeichnet. Die Bildungsziele von Land schafft Leben ergänzen unsere pädagogische Arbeit und lassen sich in vielerlei Hinsicht mit diesen Gütesiegeln verknüpfen.“*

*„Als Pilotschulen werden wir von Land schafft Leben unterstützt und möchten einen wichtigen Beitrag zur Bildung für nachhaltige Entwicklung leisten und ein klares Zeichen für die Bedeutung ökologischen Bewusstseins setzen. Die Vermittlung von Wissen über ökologische und technische Zusammenhänge sensibilisiert das Verhalten der Schülerinnen*

Presseaussendung

Wien, 3. Juni 2024



*und Schüler. Da die Kinder von heute die Entscheidungsträger von morgen sind, ist es wichtig, dass sie ein tiefes Verständnis dafür entwickeln!“*

Daniela Mayer, Leiterin Kindergarten Pruggern:

*„Unser Ziel ist es, den Kindern spielerisch den Wert der heimischen Lebensmittel und den Mehrwert der heimischen Landwirtschaft zu vermitteln und sie für eine bewusste und regionale Ernährung zu sensibilisieren. Denn unsere Kinder sind die Konsumentinnen und Konsumenten von morgen!“*

Judith Albrecht-Trinker, Direktorin Volksschulen Haus im Ennstal und Pruggern

*„Ich habe mich dazu entschieden, Land schafft Leben-Pilotschule zu sein, weil ich auch als Lehrerin schon viel mit dem Verein zusammengearbeitet und von ihm profitiert habe. Mir ist es wichtig, Kindern ein Lebensmittelbewusstsein zu vermitteln. Besonders am Herzen liegt mir die Lebensmittelverschwendung. Je mehr Kinder über die Herkunft unserer Lebensmittel wissen, desto sorgsamer gehen sie mit ihnen um und umso weniger werfen sie weg. Beim gemeinsamen Kochen achten wir darauf, dass es regional, saisonal, gesund und bio ist – und außerdem soll es auch noch gut schmecken. Seit wir regelmäßige Kocheinheiten planen, gehen Kinder viel achtsamer mit Lebensmitteln um und tragen dieses Wissen auch in die Elternhäuser.“*

Line Pittino, LL-Koordinatorin und Fachvorständin HLW Hartberg

*„Wir haben uns dazu entschieden, eine Land schafft Leben-Schule zu werden, weil wir überzeugt sind, dass die Vermittlung von Wissen rund um Lebensmittel und Ernährung essentiell für die Bildung unserer Schülerinnen und Schüler ist. Eine fundierte Wissensbasis ermöglicht es den Schülerinnen und Schülern, bewusste und gesunde Entscheidungen zu treffen, fördert ihre Wertschätzung für regionale Produkte und unterstützt nachhaltige Konsumgewohnheiten. Indem wir nachhaltige Ernährungsthemen in den Unterricht integrieren, bereiten wir die Schülerinnen und Schüler auf ein verantwortungsvolles und gesundheitsbewusstes Leben vor.“*

Für Rückfragen oder ein Interview stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung!

Carmen Brüggl, Kommunikation

*Land schafft Leben*

8970 Schladming | Erzherzog-Johann-Straße 248b

1010 Wien | Schwarzenbergstraße 8/1

T: 01 89 06 458

[presse@landschaftleben.at](mailto:presse@landschaftleben.at)

## Bildmaterial

- Infografik 1: Knapp die Hälfte der befragten Schülerinnen und Schüler möchte in der Schule Kochen lernen und außerdem mehr über Gesundheit und Ernährung erfahren; © Land schafft Leben
- Infografik 2: Über 80 Prozent der Befragten ist es wichtig, dass an ihrer Schule gesundes Essen angeboten wird; © Land schafft Leben
- Infografik 3: 87 Prozent der befragten Schülerinnen und Schüler interessieren sich dafür, wie sich Essen und Ernährung auf ihre körperliche Gesundheit auswirken; © Land schafft Leben

## Weiterführende Links für Ihre Recherche:

- Alle Ergebnisse der Umfrage „Essen in der Schule“ [finden Sie hier](#).
- Mehr zum Lebensmittelschwerpunkt und den Land schafft Leben-Schulen [finden Sie hier](#).

## Kurzinfo Land schafft Leben

„Den Menschen fehlt der Bezug zu Lebensmitteln, sie treffen ihre Konsumententscheidungen hauptsächlich über den Preis.“ Es war diese Erkenntnis, die den Bio-Bergbauern Hannes Royer und die Unternehmerin Maria Fanninger 2014 dazu veranlasst hat, zusammen mit Mario Hütter den gemeinnützigen Verein *Land schafft Leben* zu gründen und 2016 schließlich der Öffentlichkeit zu präsentieren. Transparent und unabhängig klären sie seither zusammen mit ihrem Team über österreichische Lebensmittel und deren Produktion auf und schaffen Bewusstsein für die ökologischen und gesundheitlichen Auswirkungen unseres Lebensmittelkonsums. Dazu beleuchtet der Verein die gesamte Wertschöpfungskette von der Landwirtschaft über die Verarbeitungsbetriebe bis in die Gastronomie und den Handel. Die Ergebnisse der wissenschaftlich fundierten Recherchen werden in Form von Bild, Text und Video aufbereitet und sind frei unter [www.landschafttleben.at](http://www.landschafttleben.at) zugänglich. Die beiden Gründer\*innen Hannes Royer und Maria Fanninger stehen mit ihrem Verein *Land schafft Leben* für Konsument\*innen ebenso wie Medienvertreter\*innen als erste Ansprechpartner zu vielfältigen Themen aus der Lebensmittelwelt zur Verfügung. Auch über zahlreiche Social-Media-Kanäle, einen Newsletter und Vorträge bekommen Konsument\*innen realistische Bilder, die unsere Lebensmittelproduktion weder skandalisieren, noch beschönigen. Ein besonders wichtiges Sprachrohr ist der mehrfach prämierte Podcast „Wer nichts weiß, muss alles essen“, mit dem der Verein 2023 den Ö3-Podcast-Award gewinnen konnte. *Land schafft Leben* finanziert sich über vier Säulen: Aktuell unterstützen über 60 Förderer den Verein, darunter Verarbeiter, Erzeugergemeinschaften und Vertreter des Lebensmittelhandels; zudem erhält *Land schafft Leben* seit dem Jahr 2021 eine öffentliche Förderung; weiters nimmt der Verein Gelder über Vortragstätigkeiten ein und wird von privaten Spender\*innen unterstützt.